DER GROSSE BRUDER

„Die Geschichte vom Ulli, Mama! Die Geschichte vom Ulli vorlesen!“ Das kleine Mädchen fordert lautstark bei seiner Mama ein, sie solle ihm die Gute-Nacht-Geschichte vorlesen, die ihm sein großer Bruder, der Ulli, letztes Mal vorgelesen hat, als Mama und Papa abends ausgegangen waren und dann der große Bruder sein vierjähriges Schwesterchen zu Bett gebracht hat. Die Mama fragt interessiert nach, in welchem Buch denn die Gute-Nacht-Geschichte steht, die der zehn Jahre ältere Bruder seiner kleinen Schwester vorgelesen hat. Das muss gewiss eine ganz tolle Geschichte gewesen sein. „Ja, Mama, die Geschichte mit der Fee, die alle Wünsche erfüllen kann und mit der schönen Königstochter und den Wichtelmännern, die sich im Wald versteckt haben, und dem mutigen Ritter, der sogar die böse Hexe besiegt und dem guten Mond, der alle Waldtiere beschützt und …!“ „Ach du liebe Zeit, mein kleiner Schatz, das ist ja eine großartige Geschichte. Die kenne ich gar nicht. Aus welchem Buch liest der Ulli sie dir denn vor?“ Das kleine Mädchen springt schnell aus seinem Bett, läuft in das Zimmer seines großen Bruders nebenan und kommt strahlend mit dem dicken Physikbuch des Bruders wieder. „Da, Mama, da drin steht die Geschichte. Die musst du mir vorlesen! Bitte, bitte.“ Die Mama schaut verdutzt. Dann schmunzelt sie und erklärt ihrem Töchterchen: „Weißt du, mein Schatz, aus diesem Buch kann nur der Ulli vorlesen. Nur der Ulli.“

©2026 Gabriele Schneider